

Vorwort

Für die Gemeinde der Insel Reichenau steht das Jahr 1974 im Zeichen des Jubiläums ihres 1250 Jahre alten Klosters. Vor einem halben Jahrhundert ist, anlässlich der 1200-Jahr-Feier, das monumentale Werk »Die Kultur der Abtei Reichenau« vorgelegt worden. Dank der Initiative der Geschichtsvereine des Hegaus und des Bodensees konnte auch diesmal eine Festschrift erscheinen, die der Literatur-, Kunst-, Bau- und Rechtsgeschichte der Abtei vornehmlich im 9. bis 12. Jahrhundert gewidmet ist und in gewisser Weise das 1925 erschienene Werk fortsetzt: »Die Abtei Reichenau. Neue Beiträge zur Geschichte und Kultur des Inselklosters«, herausgegeben von Helmut Maurer (Bodensee-Bibliothek Band 20), Jan Thorbecke Verlag Sigmaringen 1974.

Der Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte darf die Insel Reichenau als Stätte seiner Tagungen während nahezu zweier Jahrzehnte als Heimat betrachten. Nichts konnte ihm daher näherliegen, als auch seinerseits in diesem Jahre dem genius loci, wenn auch auf seine Weise, zu huldigen. Getreu seinem methodischen Ansatz, das Allgemeine im Besonderen, das Europäische in der Region aufzuspüren, stellte er bei seiner Frühjahrstagung vom 2. bis 5. April 1974 »Mönchtum, Episkopat und Adel zur Gründungszeit des Klosters Reichenau« zur Diskussion. Der unter dem gleichen Titel nunmehr vorgelegte Band der »Vorträge und Forschungen« läßt alle Referenten dieser Tagung zu Wort kommen. Fast alle Beiträge werden in erweiterter Fassung vorgelegt, lediglich die Zusammenfassung, in der auch die Diskussionen verwertet sind, blieb unverändert.

Eine Beschränkung auf den historischen Horizont der Gründungszeit des Klosters empfahl sich nicht nur mit Rücksicht auf die erwähnte Festschrift und die methodischen Intentionen des Arbeitskreises, sondern auch wegen der Forschungslage. Bezeichnet doch das Thema dieser Tagung ein Forschungsfeld, auf dem gerade in jüngster Zeit neue Aspekte und Ergebnisse gewonnen, beachtenswerte Thesen aufgestellt werden konnten. Auch ohne den besonderen Anlaß forderten sie zur Erörterung heraus; sie auf die Gründungsprobleme der Reichenau zu beziehen, mußte lohnend erscheinen.

Den Autoren ist dafür zu danken, daß sie durch ihre Beiträge zunächst die Tagung, alsdann dieses Buch ermöglicht haben, durch ungewöhnlich rasche Vorlage der Druck-

manuskripte sogar dessen Erscheinen noch im Jubiläumsjahr. Dank gebührt nicht zuletzt dem Herausgeber dieses Bandes, der dem Arbeitskreis das Thema der Tagung vorgeschlagen, diese selbst vorbereitet und ihre Ergebnisse zusammengefaßt hat, sowie seinen Konstanzer Assistenten Dr. Helmut G. Walther und Dr. Rolf Köhn, den Helfern bei der Redaktion und den Korrekturarbeiten, schließlich auch der Druckerei für ihre schnelle und genaue Arbeit.

Marburg a. d. Lahn, im August 1974

Helmut Beumann